

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2005)

Heft: 2

Rubrik: Graubünden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Verband Graubünden, Rätusstrasse 22, 7000 Chur,
Telefon 081 252 77 22, Telefax 081 250 01 64, E-Mail spitexgr@bluewin.ch, www.spitexgr.ch

Ende der Hauspflege- Ausbildung – und dann?

Die traditionelle Ausbildung zur Hauspflegerin resp. zum Hauspfleger geht ihrem Ende entgegen, zwar noch nicht sofort, aber das Auslaufen ist absehbar.

(Mo) Das Tätigkeitsfeld der für die Spitex wichtigen Hauspflege wird in anderen Berufsbildern aufgehen oder, je nach Betrachtungsweise, anderen Ausbildungen zugeteilt. Angesprochen sind insbesondere die Ausbildung zu Fachangestellten Gesundheit (FaGe), aber auch die Ausbildung Fachperson Betreuung (soziale Lehre). Die Situation im Bildungsbereich Gesundheit ist verwirrend, der Überblick schwierig zu behalten. Wohin wird die Reise gehen?

Wann wird die Ausbildung zur Fachperson Betreuung angeboten? Was wird das BBT machen? Werden die Ausbildungen FaGe, FaBe und HP zusammengeführt? Sicher ist nur eines: die hauspflegerische Tätigkeit muss auch in Zukunft durch gut ausgebildetes Personal sichergestellt werden können.

Der SVGR organisiert für die Präsidentinnen/Präsidenten und die Geschäftsleiter/innen am 21. April dieses Jahres eine Fachkonferenz, an der die vielen offenen Fragen so weit heute möglich beantwortet werden sollen. Als Referentin konnte die Direktorin des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales in Chur, Veronika Niederhauser, gewonnen werden. Sie wird auch auf Fragen der Anwesenden eingehen. □

Ombudsstelle für Spitex und Alter

(Mo) Dem Jahresbericht des Vereins Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden ist zu entnehmen, dass die Ombudsfrau im 2004 26 Vermittlungs- und Beratungsfälle bearbeitete. 9 der 26 Fälle (35%) kamen aus dem Spitex-, 17 aus dem Heimbereich. Schwerpunktthemen waren neben persönlichen Konflikten und Unzufriedenheit mit den erbrachten

Leistungen vor allem Fragen im Zusammenhang mit der BESA-Einstufung (Einstufung der Pflegebedürftigkeiten in den Heimen), mit der Bedarfsklärung in der Spitex und mit Heimrechnungen.

Einzelne Fragen sind gemäss Jahresbericht auch zur neu eingeführten Wegkostenpauschale in der Spitex eingegangen. □

Start von RAI-Home-Care: Erster Einführungskurs läuft

(Mo) Die Informationsveranstaltung zum Projekt RAI-HC vom 18. Januar (Kickoff) war gut besucht. Die erste Neugierde, was RAI-HC beinhaltet und wie die Einführung im Kanton ablaufen soll, konnte (hoffentlich) gestillt werden.

Am 12. April startete die Schulung mit dem ersten Einführungskurs. 9 der 21 Organisationen mit insgesamt 13 Einsatzleiterinnen und Einsatzleitern haben sich für den Schulungskurs 2005 angemeldet und sind

gewillt, mit RAI-HC am 1. 1. 2006 zu starten. Der Kurs wird nach weiteren vier Kurstagen (inkl. EDV-Kurs) Ende August 2005 abgeschlossen werden.

Die begleitende Projektgruppe trifft sich regelmässig und wird die Regionalorganisationen bei Bedarf direkt über das Wichtigste orientieren. In diesen Tagen werden auch die kantonalen Krankenversicherer und die Ärzteschaft über den Start mit dem neuen Bedarfsklärungsinstrument informiert. □

Schwierige Entscheidungen

(Mo) Gerade in der Nähe des Lebensendes, aber auch sonst, müssen in der Spitex oft schwierige Entscheide getroffen werden. Nicht immer ist man rückblickend damit zufrieden. Manchmal überlegt man auch, wie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen verbessert werden könnte. Am Donnerstag, 9. Juni, 13.30 bis 18.00 Uhr, findet im Grossratssaal in Chur eine Veranstaltung statt, die sich mit Dilemma-Entscheidungen in Spital, Spitex und Heimen beschäftigt. Vorgestellt werden schwierige Entscheidungssituationen in Intensivmedizin und Langzeitpflege, aber auch ein

Modell, das hilft, bei anspruchsvollen Entscheidungen alle wichtigen Gesichtspunkte zu berücksichtigen, sowie spezifische Weiterbildungsangebote. Die Veranstaltung wird getragen vom Interdisziplinären Institut für Ethik im Gesundheitswesen «Dialog Ethik», vom Institut Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Aargau und vom Interdisziplinären Institut für Ethik und Menschenrechte der Universität Freiburg.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.dialog-ethik.ch/chur_d.php oder 044 252 42 01. □

Wir sind für Sie da –
wann immer Sie uns brauchen

**Pflege und Betreuung
bei Ihnen zu Hause,
24 Stunden täglich**

Bestellen Sie unsere Informationsbroschüre oder vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch

PHS

Private Hauskrankenpflege Spitex
Personalberatung für Heime und Spitäler

www.phsag.ch

PHS AG
Vorderberg 11, 8044 Zürich
Telefon: 044 201 16 16
E-Mail: info@phsag.ch